KOBA Beton/Estrich B 25

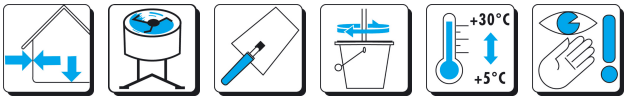
Anwendungsbereiche:

Zementestrich (CT) der Festigkeitsklasse CT-C25/F4 nach DIN 18560 und DIN EN 13813 bzw. Trockenbeton C20/25 nach Trockenbetonrichtlinie des DAfStb.
Als Verbundestrich, Estrich auf Trennlage, schwimmender Estrich und Heizestrich auf Dämmlage.
Geeignet als Untergrund für alle üblichen Bodenbeläge (wie z.B. Teppichboden, Fliesen, Naturstein) im Innenbereich.
Für untergeordnete Betonarbeiten im Innen- und Außenbereich. z.B. für Treppenstufen, zum Setzen von Randsteinen, Platten, Pfosten und vieles mehr.

Materialbasis:

- Zement
- Klassierte Sande

Verarbeitung:



Verarbeitungsbedingungen:

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken oder über +30 °C steigen.
Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung und nachträglicher Durchfeuchtung schützen.

Untergrund:

Der Untergrund muss nach den BEB-Richtlinien des Bundesverbandes Estrich und Belag e.V., der DIN 18560 und DIN 18353 geprüft und vorbereitet sein.
Die Ursache von Rissen im Untergrund und deren Behandlung müssen bauseits abgeklärt werden. Dehnfugen im Untergrund müssen im Estrich übernommen werden. Die Anforderungen der DIN 18202 an die Ebenheitstoleranzen sind zwingend zu beachten.

Untergrund-Vorbehandlung:

Verbundestrich: Der Untergrund muss trocken, ausreichend fest, rissfrei und frei von Staub und Trennmitteln (z.B. Wachs, Öl) sein. Gegebenenfalls sind diese Eigenschaften durch Vorbehandlungen wie Schleifen oder Fräsen bzw. Verharzen (z.B. mit HASIT EHK) sicher zu stellen. Anschließend ist der Untergrund mit einer geeigneten Haftbrücke zu versehen.
Der vorbereitete Untergrund (vgl. oben) muss mit einer Haftschlämme (im Mischungsverhältnis 1:3 mit Wasser) und dem trockenem Estrichpulver als Haftbrücke aufgeschlämmt werden. Achtung! Der nachfolgende Estrich muss frisch in frisch eingearbeitet werden. Es darf nur so viel vorgeschlämmt werden, wie nachher frisch in frisch verarbeitet werden kann.
Bei Estrich auf Trennlage sind geeignete PE-Folien, Schrenzpapier oder Feuchtigkeits- und Dampfsperren einzubauen. Im Kellerbereich ist immer eine Feuchtigkeits- und Dampfsperre anzuordnen. Falls aus dem Untergrund mit Feuchtigkeitsanreicherungen z.B. bei frischen Betondecken, Bauteile zu unbeheizten Räumen, zu rechnen ist, müssen vom Planer Feuchtigkeits- und Dampfsperren eingeplant und eingebaut werden.
Bei Verwendung als schwimmender Estrich sind für den Bodenaufbau zugelassene Dämmplatten zu verwenden. Diese sind im Verband und dichtgestossen zu verlegen. Die Dämmung ist mittels Schrenzpapier oder PE-Folie vor Feuchtigkeit zu schützen. An Wänden oder aufgehenden Bauteilen ist der Randdämmstreifen so anzuordnen, dass eine dichte Wanne ausgebildet wird.
Die Estriche sollten auf einer Dampfsperre (Feuchtigkeits- und Dampfsperre) verlegt werden, um ein evtl. Nachstoßen von Feuchtigkeit (dampfförmig) aus der Unterkonstruktion zu vermeiden. Dies gilt insbesondere für Abdichtungen „junger“ Betondecken. In Bereichen mit Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund (z. B. Keller) muss eine Abdichtung nach DIN 18195 eingebaut werden.
Die Anforderungen der DIN 18202 an die Ebenheitstoleranzen sind zu beachten.
Vor dem Estricheinbau ist der Untergrund gemäß DIN 18353 zu prüfen und vorzubereiten.

Zubereitung:

Einen Sack mit der vorgegebenen Menge sauberem Wasser mittels geeigneter Estrichmaschine, Zwangsmischer, Doppelquirl, Durchlaufmischer oder von Hand mischen bis eine plastische bis erdfeuchte Masse entsteht.
Mischzeit bei händischer Anmischung zwischen 2 und 3 Minuten, längere Mischzeiten vermeiden.
Der Estrich muss gut und gleichmässig verdichtet werden.

Verarbeitung:

Estrich: Das Produkt in erdfeuchter bis steifer Konsistenz gleichmäßig aufbringen, intensiv verdichten (empfohlen wird eine maschinelle Verdichtung mittels Rüttelbohle), mit Metall-Latte abziehen und zeitgerecht mit dem Reibebrett zureiben und ggf. noch mit der Traufel abglätten.
Beton: Betonestrich in steifer bis plastischer Konsistenz in die vorbereitete Schalung füllenund intensiv verdichten (Stampfen, Rütteln). Frühestens nach 24 Std. ausschalen.
Nicht mit anderen Materialien vermischen.
Frische Estriche bzw. Betonflächen sind in den ersten Tagen nach der Erstellung feucht zu halten bzw. vor zu schneller Trocknung zu schützen, gegebenfalls mit einer Folie abdecken.

KOBA Beton/Estrich B 25

Besonders zu beachten: Bei Arbeitsunterbrechungen sind Arbeitsfugen anzuordnen. Beim Einbau ist auf eine ausreichende Anzahl von Trennfugen nach DIN 18560 zu achten. Bei Verwendung als Heizestrichen sind Bewegeungsfugen auszubilden und entsprechend den Heizkreisen anzuordnen.
Estrich/Beton ist während der Verarbeitung und innerhalb der ersten 3 Tage vor schädlichen Einwirkungen, wie Schlagregen, direkte Sonneneinstrahlung, Frost, Zugluft, zu schneller Austrocknung u. ä. zu schützen. Zementestriche dürfen nicht vor Ablauf der ersten 3 Tage begangen und nicht vor Ablauf von 7 Tagen höher belastet werden. Eine höhere Wasserzugabe verzögert die Austrocknungszeit und reduziert die Festigkeit. Höhere Temperaturen (> 25°C), warmes Anmachwasser und niedrige Luftfeuchtigkeit verkürzen die Verarbeitungszeit. Niedrige Temperaturen und Einbaudicken größer 45 mm verlängern die Austrocknungszeit.
Vor der Belegung muss eine Feuchtigkeitsmessung mit dem CM-Gerät durchgeführte werden.
Heizestriche müssen gemäß HASIT-Aufheizvorschrift vor der Belegung aufgeheizt werden.
Bei Verwendung als Estrich sollte im Innenbereich keine aufsteigende Feuchtigkeit bzw. Feuchtigkeitsanreicherungen vorhanden sein; Dampfsperren einplanen.
Die Estrichdicke soll gleichmäßig sein und bei Verbundestrich mindestens 30 mm bzw. bei schwimmendem Estrich mindestens 45 mm betragen.
Die Nachbehandlung erfolgt in den ersten 7 Tagen durch sorgfältiges geschlossen halten von Türen und Fenstern.
Bei Betonarbeiten Nachbehandlung gemäß DIN 1045 durchführen.

Qualitätssicherung: Das Produkt wird im eigenen Labor ständig überwacht.

Verpackungshinweise: In recyclingfähigen Papiersäcken.

Lagerung: Im ungeöffneten Originalgebinde trocken auf Holzpaletten, in geschlossenen Räumen mit normaler Luftfeuchtigkeit (max. 65%) und Temperaturen (max. 30°C)
Lagerfähigkeit: mind. 12 Monate. Chromatarm gemäß Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei 20°C, 65% r.F., mind. 12 Monate, Herstelldatum siehe Verpackungsaufdruck.

Gefahrenhinweise: Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie auch aus unseren separaten Sicherheitsdatenblätter. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.

Technische Daten:

Art.-Nr.	**142915**
Verpackungsart	
Einheit pro Palette	42 EH/P
Menge pro Einheit	30 kg/EH
Körnung	0- 6,0 mm
Literergiebigkeit	ca. 16,0 ltr./EH
Verbrauch	ca. 20,0 kg/m²/cm
Wasserbedarfsmenge	ca. 3,5 ltr./EH
Trockenrohdichte	ca. 2.100 kg/m³
Druckfestigkeit (28 Tage)	≥ 25 N/mm²
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	≥ 4 N/mm²
Begehbar	3 d
Beheizbar	21 d
Brandverhalten	A1 (DIN4102)
Estrichgruppe (EN 13813)	CT C25/F4
Betongruppe nach DIN	C 20/25
Belagreife für dampfdichte Beläge	≤ 2,0 Masse-%

KOBA Beton/Estrich B 25

Technische Daten:

Art.-Nr.	**142915**
Belagreife für dampfdurchlässige Beläge	≤ 2,5 Masse-%

Allgemeine Hinweise:

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig.
Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen.
Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.
Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung.
Den aktuellen Stand unserer Technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftstelle angefordert werden.